Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 1: „Die eigene Rolle in der Behörde und im Arbeitsleben mitgestalten“ (80 UStd.)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Abfolge der Lernsituationen** | **Zeitrichtwert (UStd.)** |
| 1.1 | Mein erster Tag beim Gericht | 10 |
| 1.1.1 | Gerichtsbarkeiten und Instanzenzüge kennenlernen | 6 |
| 1.1.2 | Personen der Rechtspflege kennenlernen | 4 |
| 1.2 | Ausbildungsvertrag |  |
| 1.3 | öD – Beamtenverhältnis |  |
| 1.4 | Gehaltsabrechnung, Sozialversicherung, Altersvorsorge |  |
| 1.5 | Mitbestimmung und Tarifverhandlungen |  |
| 1.6 | Schutzbestimmungen |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Curricularer Bezug:**  Ausbildungsjahr: 1  Lernfeld Nr. 1: Die eigene Rolle in der Behörde und im Arbeitsleben mitgestalten (80 UStd.)  Lernsituation Nr. 1.1.1: Mein erster Tag beim Gericht – Gerichtsbarkeit und Instanzenzüge kennenlernen (6 UStd.) | |
| Handlungssituation:  Emine Schmidt arbeitet in der Serviceeinheit „Insolvenz“ beim Amtsgericht Dortmund. Ihre Kollegin erscheint morgens aufgeregt im Büro. Ihr Bruder Can hat gestern einen schweren Verkehrsunfall mit Personen- und Sachschaden unter Alkoholeinfluss verursacht, nachdem er seinen Hauskauf ausgiebig gefeiert hat. Die Familie ist sehr aufgeregt, da nun eine Vielzahl von offenen Fragen zu klären ist. | Handlungsergebnis:   * Digitale Übersichtsmatrix * Beratungsgespräch mit dem Bruder/der Familie |
| Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:  Die Schülerinnen und Schüler   * erfassen das Anliegen der Familie * informieren sich über die ordentliche Gerichtsbarkeit und die einzelnen Instanzenzüge * ermitteln die jeweiligen Zuständigkeiten * legen ihre Vorgehensweise fest und strukturieren die Bearbeitung der rechtlichen Konsequenzen * erläutern die Funktionen der Instanzenzüge * erstellen und präsentieren die digitale Übersichtsmatrix * dokumentieren ihre Ergebnisse für das Beratungsgespräch der Familie (auch digital möglich) * überprüfen die Anwendbarkeit und Vollständigkeit ihrer Übersichtsmatrix * analysieren ihr Beratungsgespräch * beurteilen ihre Fähigkeit, kommunikative Situationen zu gestalten und durchzuführen * bewerten ihren Prozess und ihre Ergebnisse und übertragen diese auf neue Fallgestaltungen. | Konkretisierung der Inhalte:   * Gerichtsbarkeiten: ordentliche (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit) und besondere/außerordentliche Gerichtsbarkeit (Sozialgerichtsbarkeit o. ä) * Instanzenzüge (zur Straf- und Zivilgerichtsbarkeit) * Zuständigkeiten und Besetzung von Amts-, Land- und Oberlandesgerichten sowie Bundesgerichtshof |
| Didaktisch-methodische Anregungen:  (z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)  **Lern- und Arbeitstechniken:**  Unterrichtsgespräch, Wechsel von Einzelarbeit und Formen des kooperativen Lernens, durchgängige Arbeit mit Gesetzestexten (GVG, GG, usw.), Bearbeitung von Arbeitsblättern, Internetrecherche, szenisches Spiel: Beratungsgespräch  **Unterrichtsmaterialien:**  Gesetzestexte, Internetrecherche, Arbeitsblätter und Skripte/Lehrbuch, Reflexionsbogen zum Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis  **Organisatorische Hinweise:**  Arbeiten mit dem PC/Tablet/Notebook (Erstellen einer Übersichtsmatrix), Internetzugang, Erstellen einer Übersichtsmatrix mit Hilfe eines digitalen Tools  **Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung:**  Bewertung des Beratungsgesprächs anhand gemeinsam festgelegter Kriterien, z. B.:   * Sachrichtiger Inhalt * Informationsgehalt * Verständlichkeit der Ausführungen * Korrekte Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben * Pünktlichkeit bei der Abgabe der Arbeitsergebnisse (Zeitmanagement) * Dokumentation des Arbeitsprozesses u. a. | |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse

(Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen in den entsprechenden Farben.)